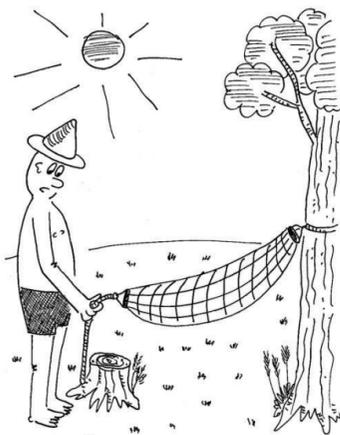


Suhler Sepp



Schood, die Fichte mosst vör'n Joher wä-
che dan Borkekäfer weg.

Zeichnung: Andreas Witter

Schützt das Grün vorm roten Blitz?

Ob das trotz der Trockenheit wuchernde Grün ausreicht, um die Kamera in den Blitzern zu bedecken? Oder können die sich da nur noch besser verstecken? Also in Kurven bin ich ja schon vorsichtiger geworden, weil man sie einfach nicht mehr so gut einsehen kann ob der Vegetation, die in die Höhe sprießt. Da möchte ich Kurvenschnipplern und rasanten Ideallinienfahrern ungenut mit vollem Tempo begegnen. An einigen Stellen sieht man den entgegenkommenden Verkehr nämlich erst, wenn er schon da ist. Rasenmäher könnten helfen ... Ob mich das wuchernde Grün aber vorm roten Blitz der Tempomesststellen schützt? Ausprobieren möchte ich das angesichts meines schmalen Taschengeldes allerdings nicht.

Euer Suhler Sepp

Kurz informiert

Geschichten rund um den Mond in der Sternwarte

SUHL. Peterchens Mondfahrt steht am heutigen Samstag, 15 Uhr, in der Sternwarte Suhl auf dem Programm. Das teilt Olaf Kretzer, der Leiter der Einrichtung, mit. Die Geschichte von Peterchen und Herrn Sumsemann wird im Planetarium erzählt. Die Besucher sind eingeladen, mit auf den Mond zu kommen zur Suche nach etwas Verlorenem und dann auch Wiedergefundenem. Der Mond steht auch im Mittelpunkt der Veranstaltung am Samstag, 24. Juni, 15 Uhr, in der Sternwarte. Er ist das wohl auffälligste Objekt des Himmels. Interessierte erfahren (fast) alles von ihm: Wie er entstand, warum er die Arbeitstage verlängert oder wieso er jeden Tag anders aussieht.

Leserservice & Zeitung vor Ort

Abo und Zustellung: Tel. (03681) 8879996
E-Mail: aboservice@freies-wort.de
Anzeigenservice: Tel. (03681) 8879997
E-Mail: anzeigen@freies-wort.de
Lokalredaktion: Tel. (03681) 851390
E-Mail: lokal.suhl@freies-wort.de
Georg Vater (Ltg.), Doreen Fischer (Stv.), Heike Hüchtemann, Anica Knies, Dörthe Lemme, Linda Münzel, Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Lokalsport: Tel. (03681) 851223
Karsten Tischer
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de
Geschäftsstelle: Tel. (03681) 792413
Gothaer Straße 9, 98527 Suhl
Leserbriefe:
E-Mail: leserbriefe.suhl@freies-wort.de
Self-Service-Bereich:
www.insüdthüringen.de/service
Zeitung mal nicht erhalten?
www.insüdthüringen.de/digitale-zustellung

Schon gewusst

..., dass am 10. Juni 1885 die Gründung des Suhler Wald-Vereins stattfand?
..., dass am 10. Juni 2022 der Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt für Bärbel Strauch für ihr Ehrenamt bei der Volkssolidarität erfolgte?



Die Sängerinnen und Sänger der Suhler Singakademie und ihr Chorleiter Lukas Tobias Sommer (rechts) haben in Leipzig den gewaltig inszenierten „Lobgesang“ von Mendelssohn Bartholdy mitgestaltet und werden dieses Erlebnis nun auch mit Suhl teilen. Foto: privat

„Lobgesang“ schlägt den Bogen nach Suhl

Erschöpfung im positiven Sinne. Dröhnende Köpfe. Überwältigende Resonanz. Die Suhler Singakademie war im Leipziger Gewandhaus Teil eines etwa 500-stimmigen Chores und eines wohl einmaligen Erlebnisses. Sie teilt dieses Erlebnis am 18. Juni mit Suhl und den Suhlern.

Von Heike Hüchtemann

SUHL. Es ist ein Staunen, aus dem man nicht herauskommt. Eine Stimmgewalt. Eine Strahlkraft. Ein Sieg. 45 Sängerinnen und Sänger der Suhler Singakademie waren am vergangenen Wochenende Teil eines wohl einmaligen Erlebnisses. Der Leipziger Oratorienchor feierte seinen 30. Geburtstag. Zu der Party hatte er sich zwölf Chöre aus Deutschland und der Schweiz eingeladen und damit 160 Sopranistinnen, 160 Altistinnen, 50 Tenöre und 150 Bässe. Da sind also 520 Sänger, die sich auf den Chor- und Seitenemporen im Leipziger Gewandhaus versammelten. Dazu kamen die Musiker des Mendelssohn Kammerorchesters Leipzig sowie die Solistinnen und Solisten Sarah Kollé (Sopran), Maria-Teresa Martini (Sopran) und André Khamasmie (Tenor).

Sie alle unter einen stimmigen Hut für die Partymusik aus Psalm 95 und „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn Bartholdy zu bringen, ringt ziemlichen Respekt ab. Für Thomas Stadler, den Leiter des Geburtstagschores, der auch die Gesamtleitung für die ge-



waltige Aufführung übernommen hatte. Und für alle Beteiligten. „Die Dimension dieses Konzertes ist eine ganz seltene Erfahrung“, sagt Lukas Tobias Sommer, Chorleiter der Suhler Singakademie, der diesmal als Chorist mittendrin war und das gewaltige Konzert in der dem Gewandhaus eigenen Akustik gern auch aus einer anderen Perspektive erlebt hätte. Am liebsten wahrscheinlich gleichzeitig. Was auch er in Leipzig erlebte, ist Laien-Chorgesang auf erstaunlich hohem Niveau. Und das mit einem der schwierigsten Werke von Mendelssohn Bartholdy mit den sehr hohen Sopran-Partien, mit den polyphonen Strukturen, mit den Sprüngen ...

Den „Lobgesang“ hatte die Stadt Leipzig bei Mendelssohn 1839 in Auftrag gegeben,

Seniorenbeirat lädt wieder ins Kino ein

SUHL. Der Seniorenbeirat der Stadt Suhl veranstaltet jeden dritten Montag im Monat in Kooperation mit dem Kino Cineplex einen Kinonachmittag. Der nächste findet am 19. Juni, 15 Uhr, statt. „Wer aber vorher Kaffee und Kuchen genießen möchte, sollte schon um 14 Uhr im Cineplex sein“, rät Monika Katzberg, die Vorsitzende des Seniorenbeirates. Dieses Mal steht der wunderschöne Film „Birnenkuchen mit Lavendel“ auf dem Programm. Das ist ein Liebesfilm aus Frankreich, der von der Begegnung einer jungen verwitweten Frau und Mutter von zwei Kindern mit einem sonderbaren Mann mit einem ganz eigenen Blick auf die Welt handelt. Um Anmeldung wird unter Telefon (03681) 80660 oder per Mail unter markus.erbe@cineplex.de gebeten.



Ein kleiner Eindruck von einer großartigen Kulisse. Foto: privat

um dem 400. Jahrestag der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Gutenberg etwas ganz Besonderes angeeignet lassen zu können.

Düsternis und Jubilieren

Die Entwicklung des Buchdrucks und Gutenbergs erste gedruckte Bibel werden so zum Schlüsselereignis gedeutet, das die Christenheit aus dem finsternen Zeitalter der Unwissenheit in eine neue Epoche der Erleuchtung führt. Es geht also um den Sieg des Lichts über die Dunkelheit. Um Kernbotschaften aus der Bibel. Um Düsternis und Jubilieren. Um Freude und Trauer. Zwischen den gewaltigen Teilen platziert sich ein fast schon zerbrechlicher Choral – „Nun danket alle Gott“. Aus allen Teilen kann sich der Zuhörer herausnehmen, was er braucht.

Für Lukas Tobias Sommer ist dieses gewaltige Konzert aber noch mehr als ein ge-

lungenes Kunstwerk. „Es ist ein Plädoyer für das Kulturgut des Chorgesangs. Für die Kraft der Chöre, für deren Qualität. Es ist ein Sieg der Chorszene, die sich trotz der Einschränkungen während der Pandemie behauptet.“

Etwa ein halbes Jahr hat die Suhler Singakademie für den „Lobgesang“ mit ihrem Chorleiter geprobt. Viel Arbeit also. Zu viel, um das Werk nur einmal auf die Bühne zu bringen. Es wird ein zweites Mal erklingen – am 18. Juni im CCS. Nein, so stimmungsgewaltig wie im Gewandhaus wird es nicht, aber 120 Sängerinnen und Sänger sind auch eine Macht. Neben der Singakademie werden der Leipziger Oratorienchor, der Philharmonische Chor Weimar mit von der Partie sein. Und die Vogtland-Philharmonie. Als Solisten stehen Anja Taniguchi (Sopran), Marlen Bieber (Mezzosopran) sowie André Khamasmie (Tenor) zur Verfügung. Sie alle schlagen mit dem „Lobgesang“ nicht nur einen künst-

lerischen Bogen nach Suhl, sondern auch einen, der an die Erfindung des Buchdrucks, ohne die es den „Lobgesang“ vielleicht nie gegeben hätte, anknüpft. Schließlich hat Friedrich König der maschinenbetriebenen Druckpresse in Suhl auf die Welt verholten und die Druckkunst und damit auch die Bildungsmöglichkeiten auf ein neues Niveau gehoben.

Nicht so groß, aber riesig

Das war 1803, also über 360 Jahre nach Gutenbergs Buchdruck-Erfindung. Was für ein Fingerzeig auf die Leistung des Mannes, nach dem auch das Suhler Gymnasium und eine der Magistralen der Stadt benannt wurden! Welch weltlicher Aspekt, der in geistliche Gedanken gekleidet wird. Am nächsten Sonntag auch in Suhl. Hier wird Lukas Tobias Sommer mit der Singakademie einmal mehr das Leben und die Vielfalt der Chöre sichtbar und hörbar machen und die Szene ermuntern zu jubelieren.

„Auch wenn das Konzert im Vergleich mit dem in Leipzig kleiner wirkt, es wird riesig. Und berührend“, ist sich der Chorleiter sicher. Klar, dieses Werk ... Vielleicht aber auch, weil Geflüchtete aus der Ukraine den Weg in die Reihen der Sänger und damit auch ein wenig Trost gefunden haben. Vielleicht auch, weil die Singakademie Qualität zeigen und weitere Mitstreiter fürs Singen begeistern will. Und ganz bestimmt auch, weil dieses Konzert für den 26-jährigen Lukas Tobias Sommer die praktische Prüfung zum Abschluss seines Chordirigenten-Studiums ist.

→ Das Konzert „Lobgesang für Suhl“ findet am 18. Juni, 19 Uhr, im Rahmen des SOS-Festivals im Großen Saal des CCS statt. Tickets gibt es im Vorverkauf auch in der Geschäftsstelle von „Freies Wort“ sowie in der Tourist Information.

ANZEIGE

DAS LEBEN IST ZU KURZ FÜR LANGSAMES INTERNET.

Jetzt informieren!

Lieber auf lichtschnelle Glasfaser umstellen.

Glasfaser ist die leistungsstärkste Technologie, wenn es um die Nutzung des Internets geht. Mehr Geschwindigkeit – um genau zu sein: Lichtgeschwindigkeit –, aber auch mehr Stabilität und mehr Energieeffizienz. Damit ein Videochat erst endet, wenn Sie es wollen.

02861 890 60 902
deutsche-glasfaser.de/schnelles-internet

Deutsche Glasfaser